

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Walter Bracher, Amthausquai 31
4600 Olten
G 062 / 31 12 60 P 062 / 21 65 85

Aktuar:

Lt Ernst Dobler, Fridastrasse 14
4612 Wangen bei Olten
G 062 / 31 15 24

Kassier:

Adj Uof Willy Sommer, Rolliweg 577
4614 Hägendorf
G 062 / 31 12 26

Beisitzer:

Fw Hans Guldemann, Herzbergstrasse 47
5000 Aarau
G 064 / 22 35 44

Oblt Gerhard Huber, Büntenweg 11
4632 Trimbach
G 062 / 31 12 04

Der Pistolenschiess-Fernkampf unserer Vereinigung

Der Zentralvorstand suchte in letzter Zeit Mittel und Wege, um die ausserdienstliche Tätigkeit innerhalb der Ortsgruppen und unserer Vereinigung zu fördern. Anlässlich der Sitzung vom 12. Juni 1972 wurde das nachstehende Reglement genehmigt, das die Durchführung eines Pistolenschiess-Fernkampfes innerhalb unserer Vereinigung vorsieht. Der Zentralvorstand hofft sehr, damit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit zu leisten. Er fordert schon heute alle Kameraden auf, sich an diesem Anlass zu beteiligen.

Der vorgesehene Wanderpreis wird in verdankenswerter Weise durch das Kdo Ftg und Ftf D gestiftet.

Wie, wann und wo dieser Wettkampf durchgeführt wird, bleibt den einzelnen Ortsgruppen überlassen. Bedingung ist jedoch, dass das Schiessen nach Reglement abgewickelt wird und sämtliche Standblätter bis spätestens 30. November dem Zentralvorstand eingesandt werden.

Wir wünschen allen Teilnehmern «Gut Schuss» und veröffentlichen im folgenden das Reglement, welches allen Ortsgruppen zugestellt wurde.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Reglement

Pistolenschiess-Fernkampf der Schweizerischen Vereinigung für Ftg Of und Uof

Organisation

Zentralvorstand, Schweizerische Vereinigung der Ftg Of und Uof

Patronat

Kdo Ftg und Fdf D

Wettkampf

Wird von jeder Ortsgruppe unter Aufsicht eines Schützenmeisters bei einer beim SSV angeschlossenen Pistolensektion individuell durchgeführt.

Versicherung

Wird vom Zentralvorstand der Vereinigung mit dem SSV zentral abgeschlossen.

Munition

Der Bezug der Munition hat bei einer vom SSV anerkannten Pistolensektion zu erfolgen.

Schiessprogramm

Scheibe P 10er: 1 Probeschuss, 5 Einzel-
schüsse

Scheibe B 5er: 1 Probeschuss, 5 Schuss in
1 Minute, am Schluss gezeigt.

Angefangene Passen dürfen nicht unterbrochen werden.

Das Wettkampfprogramm darf nicht wiederholt werden.

Störungen an der Waffe fallen zu Lasten des Schützen. Nur angeschlagene und nicht losgegangene Patronen dürfen nachgeschossen werden.

Distanz 50 Meter

Waffen Ordonnanz

Stellung Stehend

Rangierung

Gruppen

Rangiert werden diejenigen Ortsgruppen, die mit mindestens 20 % ihres Aktivmitgliederbestandes am Wettkampf teilnehmen. Bei höherer Beteiligung zählen die besten Resultate (Punkte und Treffer) der vorgeschriebenen minimalen Teilnehmerzahl.

Bei Punktgleichheit entscheiden die Mehrheit der bessern Schwarztreffer und das beste Einzelresultat.

Einzel

Das beste Einzelresultat aller Schützen zählt für die individuelle Rangliste. Bei Punktgleichheit entscheiden die besten Schwarztreffer, der Jahrgang und die bessern Probeschüsse.

Rangverkündung

Erfolgt durch den Zentralvorstand anlässlich der Hauptversammlung.

Auszeichnung und Gaben

Gruppen

Die beste Gruppe gewinnt jeweils für ein Jahr den Wanderpreis. Gewinnt eine Gruppe dreimal hintereinander den Wanderpreis, geht er in deren Eigentum über.

Einzel

Der beste Einzelschütze erhält 1 Zinngoblet.

Finanzielles und Administratives

Sämtliche Standblätter sind mit der Unterschrift des Schützen und des Warners versehen jeweils bis zum 30. November jeden Kalenderjahres dem Zentralvorstand einzureichen. Später eintreffende Resultate können für die Rangierung nicht mehr berücksichtigt werden. Die Kosten für die

Wettkampfmunition übernimmt die Zentralkasse. Die Teilnahme am Wettkampf gilt als ausserdienstliche Tätigkeit.

Einsprachen und Beschwerden

Die individuelle Gruppenauswertung wird den Obmännern vor der Generalversammlung zur Kontrolle unterbreitet. Allfällige weitere Einsprachen gegen die Rangierung und sonstige Beschwerden sind spätestens acht Tage nach der jeweiligen Generalversammlung an den Zentralvorstand zu richten. Spätere Beschwerden können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die Erledigung der Einsprachen ist einzig der Zentralvorstand zuständig. Die Beschlüsse des Zentralvorstandes sind endgültig und können nicht weitergezogen werden.

Olten, den 12. Juni 1972

Schweiz. Vereinigung der Ftg Of und Uof
Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:
W. Bracher E. Dobler

Concours décentralisé de tir au pistolet de notre association

Ces derniers temps, le Comité central s'est mis à la recherche de moyens pour encourager l'activité hors-service au sein des groupes locaux et de l'association. Lors de sa séance du 12 juin 1972, il a approuvé le règlement qui prévoit un concours de tir interne au pistolet. Le Comité central espère de cette manière contribuer d'une façon essentielle à l'encouragement de l'activité hors-service. Il prie dès lors tous les camarades de participer à cette manifestation.

Le challenge qui récompensera le meilleur groupe sera gracieusement offert par le Cdm S tg et tf camp.

Le lieu, la date et la manière dont le concours se déroulera est laissé au choix des groupes locaux, à condition que le règlement soit respecté et que toutes les feuilles de stand soient retournées avant le 30 novembre au Comité central.

Nous souhaitons à tous les participants de toucher «en plein dans le mille»; vous trouverez ci-dessous la publication du règlement qui a été envoyé à tous les groupes locaux.

A découper et à conserver s. v. p.!

Règlement

Concours décentralisé de tir au pistolet de l'Association suisse des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne

Organisation

Comité central de l'Association suisse des of et sof tg camp

Patronage

Cdm S tg et tf camp

Concours

Chaque groupe local organise son concours au sein d'une section de tir au pistolet rattachée à la SSC et sous la surveillance d'un moniteur de tir

Assurance

Sera conclue par le Comité central de l'association avec la SSC

Munition

La munition doit être retirée auprès d'une section de tir au pistolet reconnue par la SSC

Programme de tir

Cible P 10: 1 coup d'essai, 5 coups, coup par coup

Cible B 5: 1 coup d'essai, 5 coups en 1 minute, marqués à la fin

Une passe commencée ne peut être interrompue

Le programme de concours ne peut pas être répété

Les dérangements aux armes sont à la charge du tireur. Seules les cartouches percutées et non parties peuvent être remplacées.

Distance 50 m

Armes d'ordonnance

Position Debout

Classement

Groupes

Les groupes locaux qui participeront au concours avec au moins 20 % de leurs membres actifs prendront part au classement par groupe. En cas de participation plus élevée, les meilleurs résultats (points et touchés) du nombre minimum de participants prescrit seront pris en considération. En cas d'égalité de points, la majorité des meilleurs touchés noirs, puis le meilleur résultat individuel seront déterminants.

Individuel

Le meilleur résultat individuel de tous les tireurs sera pris en considération pour la liste de classement individuel. En cas d'égalité de points, les meilleurs touchés noirs, l'année de naissance puis les meilleurs coups d'essai seront déterminants.

Publication des résultats

Les résultats seront communiqués par le Comité central, lors de l'Assemblée générale.

Distinctions et dons

Groupes

Le meilleur groupe recevra le challenge pour une année. Le groupe qui l'aura gagnée trois fois consécutivement en deviendra le possesseur.

Individuel

Le meilleur tireur individuel recevra un globelet en étain.

Finance et administration

Toutes les feuilles de stand, munies de la signature du tireur et du secrétaire, seront

retournées jusqu'au 30 novembre de l'année courante au Comité central. Les résultats transmis plus tard ne seront plus pris en considération pour le classement. Les frais pour la munition de concours seront pris en charge par la caisse centrale. La participation au concours est considérée comme activité hors-service.

Recours et plaintes

La classification individuelle des groupes sera soumise avant l'Assemblée générale aux chefs de groupes pour contrôle. D'éventuels recours ultérieurs contre le classement ainsi que les plaintes sont à adresser au Comité central, au plus tard dans les huit jours suivants l'Assemblée générale. Des plaintes ultérieures ne seront plus prises en considération.

Seul le Comité central est habilité à liquider les recours. Ses décisions sont définitives et sans appel.

Le texte allemand du présent règlement est déterminant en cas de divergence.

Olten, le 12 juin 1972

Association suisse des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne

Le président central sig. Bracher Le secrétaire central sig. Dobler

Personalien

Mutations in hohen Kommandostellen der Armee

Der Bundesrat hat eine Reihe von Mutationen in hohen Kommandostellen der Armee beschlossen:

1. Rücktritte und Entlassungen

Unter Verdankung der geleisteten Dienste werden auf den 31. Dezember 1972 aus ihren Funktionen entlassen:

- Oberstdivisionär Fritz Maurer, Kdt F Div 8
- Oberstdivisionär Hans Hauser, Chef der Abteilung für Genie und Festungen und Waffenchef
- Oberstbrigadier Jean-Jacques Chouet, Kdt einer Grenzbrigade
- Oberstbrigadier Ernst Schuler, Kdt einer Grenzbrigade
- Oberstbrigadier Arnold Kaech, Kdt einer Grenzbrigade
- Oberstbrigadier Nicolaus Cramer, Kdt einer Reduitbrigade

2. Ernennungen

Auf den 1. Januar 1973 werden ernannt:

- zum Kommandanten der F Div 8 *Oberstdivisionär Hans Baumann*, geboren 1914, von Uetendorf, zurzeit Kommandant der Zentralschule bei der Gruppe für Ausbildung. Oberstdivisionär Baumann ist

diplomierter Elektrotechniker. Er trat am 1. Januar 1940 als Instruktionsoffizier der Artillerie in den Bundesdienst. Auf den 1. Januar 1968 wurde er mit gleichzeitiger Beförderung zum Oberstdivisionär zum Kommandanten der Zentralschulen ernannt.

- zum Chef der Abteilung für Genie und Festungen und Waffenchef *Oberst Alfred Stutz*, geboren 1923, von Winterthur, mit gleichzeitiger Beförderung zum Oberstdivisionär. Oberst Stutz studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und schloss seine Studien mit dem Diplom eines Bauingenieurs ab. Am 1. November 1949 trat er als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst. In den letzten Jahren war er als Stellvertreter des Direktors der Abteilung für Militärwissenschaften an der ETH tätig. Gegenwärtig steht er zur Verfügung des Waffenchefs der Genietruppen.
- zum Kommandanten der Zentralschulen *Oberst i Gst Robert Treichler*, geboren 1922, von Wädenswil, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstdivisionär. Er absolvierte das kantonale Lehrerseminar Künsnacht, besitzt das Patent eines Primarlehrers und trat am 1. Januar 1952 als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst. Seit dem 1. Januar 1972 wirkt er als Stabschef der Felddivision 6.

- zu nebenamtlichen Kommandanten von Brigaden unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstbrigadier:

Oberst Olivier Piguet, geboren 1923, von Le Chenit, Rechtsanwalt. Militärisch kommandiert er gegenwärtig das rgt chars 17.

Oberst i Gst Kurt Stampfli, geboren 1917, von Aeschi SO, Dr. iur. und Fürsprecher. Von 1964 bis 1966 war er als Stabschef der Mech Div 4 tätig. Gegenwärtig ist er im Armeestab eingeteilt.

Oberst i Gst Otto Supersaxo, geboren 1921, von Saas-Fee, Schulinspektor. Gegenwärtig ist er als Generalstabsoffizier im Stab des Geb AK 3 eingeteilt.

Oberst Mario Oss, geboren 1922, von Zürich, diplomierter Architekt ETH. Oberst Oss ist in der Privatwirtschaft als Direktor tätig. Er kommandiert gegenwärtig das Geb Inf Rgt 37.

- zum Stabschef des FAK 4 *Oberst i Gst Karl Haselbach*, geboren 1922, von Altstätten, Dr. ing. chem., unter Beförderung zum Oberstbrigadier. Oberst i Gst Haselbach ist in der Privatwirtschaft tätig. Er ist gegenwärtig als Stabschef der Mech Div 11 tätig.

Wahl bei der Abteilung für Uebermittlungsgruppen

Der Bundesrat hat *Rudolf J. Ritter*, von Basel, dipl. Ingenieur ETH, als Unterabteilungschef bei der Abteilung für Uebermittlungsgruppen gewählt.